

Griechenland-ETF ruht seit dem 26. Juni Anleger warten auf Börsen-Start in Athen

Schon mehr als vier Wochen ist die Börse in Athen geschlossen. Ebenso lange ruht der Handel im einzigen europäischen Griechenland-ETF. Die Anleger nehmen es gelassen.

Claudia Gabriel
30.7.2015



Die Börse Athen dürfte auch diese Woche noch nicht wieder öffnen. (Bild: Imago)

Keine sinnvollen Bewertungen möglich

Ein ETF soll nämlich die Bewegungen des zugrundeliegenden Indexes möglichst genau abbilden. Dazu ist der Fonds stets voll in diejenigen Aktien investiert, die im Index enthalten sind. Kaufen oder verkaufen viele Anleger ihre Anteile, muss der ETF Athener Aktien erwerben oder verkaufen – sonst driftet der Kurs der ETF-Anteile weg von der Index-Entwicklung. Letzteres ist zwar nicht unerlaubt, aber weder vom Anbieter noch von den Anlegern erwünscht.

Diese Aktien-Transaktionen sind nicht sinnvoll möglich, wenn es für die betroffenen Wertpapiere keine Marktpreise gibt. Mit der Schliessung des ETF wurde auch der Handel in den ETF-Anteilen an der Börse Euronext Paris und auf Xetra ausgesetzt. So ist es bis heute geblieben.

"Verständnis" der Anleger

Mit Verständnis hätten Investoren in dem rund 215 Mio. € schweren ETF auf die Handels-Suspendierung nach der Schliessung der Athener Börse reagiert, sagt Roland Fischer, Chef Wealth Management im deutschsprachigen Europa bei Lyxor. Zurückzuführen sei dies auf den Umstand, dass man die Anleger seit Beginn der Handelsaussetzung laufend gut informiert habe.

Abgesehen von dieser Erklärung ist auch zu vermuten, dass die Anleger darum ruhig blieben, weil die Schliessung der Athener Börse alles andere als plötzlich gekommen ist. Wer im vergangenen Juni in Griechenland investiert war, hatte schon wochenlang mit dem Schlimmsten rechnen müssen. Die Investoren

behielten ihre ETF-Anteile wohl nicht zuletzt aus der Hoffnung heraus, dass sich die Börse massiv erholen würde, falls ein Grexit abgewendet werden könnte.

US-ETF mit erratischer Kursentwicklung

Doch vorerst müssen sich die Anleger noch gedulden. Der Handel in den ETF-Anteilen wird erst dann wieder aufgenommen, wenn auch die Börse aufgeht. Anders ist es beim zweiten ETF auf griechische Aktien. Dieser kommt vom Anbieter Global X, ist in den USA kotiert und verwaltet gut 300 Mio. \$. Diese ETF-Anteile sind in den vergangenen vier Wochen weiter gehandelt worden – ungeachtet der Tatsache, dass es gar keine Indexentwicklung abzubilden gab. Die Preisbewegungen waren allerdings entsprechend erratisch. Am 29. Juni, dem ersten Arbeitstag nach der Schliessung der Athener Börse, stürzte der Kurs der ETF-Anteile um 19% ab. Seither schwankte er stark. Er schloss am Montag bei \$ 9.66 und damit nur wenig über dem Schlusskurs vom 29. Juni (\$ 9.49).